

Künstlerkonkurrenz in Antwerpen zu Beginn des 17. Jahrhunderts: Janssen, Jordaens & Rubens

Künstlerische Konkurrenz wird in der kunsthistorischen Forschungsliteratur immer wieder thematisiert und zur Erklärung von Wechselbeziehungen zwischen einzelnen Künstlern herangezogen. Die Grundlagen dieses Phänomens sind dabei jedoch häufig unklar: Vollzog sich die Konkurrenz primär als künstlerischer Diskurs oder spielten womöglich wirtschaftliche Faktoren eine maßgebliche, zumeist unterschätzte Rolle? Diese Frage verfolgt die vorliegende Arbeit am Beispiel der frühneuzeitlichen Handels- und Kunstmetropole Antwerpen und erprobt die Möglichkeiten, künstlerische Konkurrenz anhand der überlieferten Bilder selbst nachzuweisen. Methodisch orientiert sich die Arbeit an der Konkurrenzanalyse des Produktmarketing, um das vielschichtige Phänomen der Künstlerkonkurrenz zu fassen. Den Fokus bildet dabei die Dekade unmittelbar nach der Ankunft von Peter Paul Rubens in Antwerpen im Jahr 1608.



VDG Weimar

1. Auflage 2010

Band 0

Softcover

238 Seiten

72 Abbildungen, davon 11 in Farbe

Buchausgabe (D): 30,00 €

ISBN: 978-3-89739-680-7

eBook (PDF): 25,00 €

Download: <http://dx.doi.org/10.1466/20100907.01>